Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 53 (1961)

Heft: 8-9

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorgänge unseres Wirtschaftslebens. Wie wirtschaftet man in der Familie? Wie produziert ein Industriebetrieb? Wer bestimmt, wieviel Geld wir verdienen? Wie wirtschaftet der Staat? Welches sind die Funktionen des Geldes? Dies sind nur einige der vielen Grundfragen, die in diesem Buche behandelt werden. Für den schweizerischen Leser besitzt das Buch allerdings den Nachteil, daß sich sämtliches Zahlenmaterial ausschließlich auf die deutsche Wirtschaft bezieht und somit leider keine Vergleichsmöglichkeit mit unseren Verhältnissen besteht. Trotz diesem Nachteil kann das Buch jedem, der sich näher mit volkswirtschaftlichen Grundproblemen befassen möchte, als anregende Einführungslektüre empfohlen werden. *W. B.*

Rudolf Braun. Industrialisierung und Volksleben. Die Veränderungen der Lebensformen in einem ländlichen Industriegebiet vor 1800 (Zürcher Oberland). Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich und Stuttgart. 288 Seiten.

Das Zürcher Oberland war der Teil des europäischen Festlandes, in dem die Industrialisierung – «eines der erstaunlichsten Phänomene unserer jüngsten Geschichtsepoche» – am frühesten einsetzte. Im Buch von Rudolf Braun wird dieser Prozeß zum erstenmal nach *volkskundlichen* Gesichtspunkten untersucht, das heißt, es wird gefragt, wieweit er die beiden Grundkräfte des Volkslebens, Tradition und Gemeinschaft, beeinflußt. Die Lebenssicherung des Heimarbeiters, sagt der Verfasser, wird nicht mehr aus derselben Quelle gespiesen wie die des Bauern. Die bodenfremde Existenzgrundlage führt zu einem neuen Verhalten den materiellen wie den geistigen Dingen gegenüber. Nicht der Besitz, sondern der Gelderwerb dominiert. Dieser schützt vor allem vor Auswanderung vor dem kärglichen Dasein als bäuerlicher Randexistenz; in guten Zeiten steigert er die Ansprüche (Wohnen, Kleidung), gibt Recht und Möglichkeit auf Liebesehe, auf größere Kinderzahl. Zwar wird die «Befreiung» gelegentlich verdeckt durch «Abfall von einer gottgewollten Ordnung». Immerhin entwickelt sich ein neuer Kosmos der Werte und Bindungen. Die Baumwollspinner als ländliche Untertanen hatten sich in die Ordnung des Stadtstaates Zürich zu fügen: nur seine Bürger hatten das Recht auf Ankauf der Baumwolle und auf Vertrieb der Fertigwaren. Zwischen diesen beiden Trägerschichten der sogenannten «Verlagsindustrie» schaltete sich jene der Fergger oder Tüchler, denen Verteilen und Sammeln oblag, und die für die geistige und soziale Entwicklung des Gebietes bedeutsam wurde. Aus der Zusammenschau der Einflüsse wird der Typus des Oberländers verständlich, der, geistig beweglich, das kulturelle Leben seiner Umwelt wesentlich mitbestimmte.

Da hier *alle* Probleme, rechtliche, siedlungsgeschichtliche, wirtschaftliche und soziale, sorgfältig und gründlich (mit vielen anregenden Quellenangaben) behandelt sind, sei das Buch des jungen Autors wärmstens empfohlen.

Marg. Möckli, Erlenbach ZH.

Jacques Schmid – ein Leben im Dienste des Volkes. Gedenkschrift, herausgegeben von der Sozialdem. Partei des Kantons Solothurn. 125 Seiten. Fr. 4.80. (S. l. c. f.)

Jacques Schmid hat nicht nur ein halbes Jahrhundert die Politik im Kanton Solothurn maßgebend mitgeformt, er übte auch einen bedeutenden Einfluß auf den politischen Kurs der Sozialdemokratie der Schweiz aus. Die gediegen ausgestattete illustrierte Gedenkschrift zu Ehren des Verstorbenen ist gleichzeitig eine wichtige Dokumentation für politisch Interessierte und sollte daher in unseren Bibliotheken aufgestellt werden.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.